

Projekt der Abschlussklassen der Zweijährigen Berufsfachschule an der Louise-Otto-Peters-Schule an die Verwaltung übergeben

Wiesloch in der Zeit der Weimarer Republik

(vk). Die Abschlussklassen der Zweijährigen Berufsfachschulen an der Louise-Otto-Peters-Schule in Wiesloch machten es sich 2008 und 2009 zur Aufgabe, die im Rahmen früherer Projekte erfassten Bilder, Texte und Dokumente aus dem Bestand des Stadtarchivs Wiesloch so aufzubereiten, dass sie im Unterricht an Wieslocher Schulen eingesetzt werden können. Die Schüler und Schülerinnen sollen so angeregt werden, sich mit der Orts- und Regionalgeschichte als einem gleichrangigen Teil neben der allgemeinen deutschen Geschichte auseinanderzusetzen.

Es gab eine ganze Reihe von unterschiedlichen Möglichkeiten, sich des Themas anzunehmen. Die Klassen widmeten sich im vorliegenden Fall den Bereichen Lernorterkundung und dem Unterricht im Klassenraum. In beiden Fällen wurde eine Vielfalt von Methoden und auf eine große Themenbreite Wert gelegt. Zur Vorbereitung der Lernorterkundung in der Innenstadt wurde auf ein Bildervergleich angeboten, der den Wandel markanter Punkte im Stadtbild der letzten hundert Jahre zum Inhalt hat. Für den Rundgang in der Innenstadt selbst stand ein Begehungsplan mit Markierungen und Erläuterungen zur Verfügung. Gewerbe und Industrie konnten



Stellvertretend für ihre KollegInnen überreichen Svenja Hack, Benjamin Kolb und Dr. Volker Kronemayer, stellvertretender Schulleiter, die ausführlichen Unterlagen an Stadtarchivar Manfred Kurz und OB Franz Schaidhammer

mit Hilfe eines weiteren Arbeitsblattes oder gar mit einer Radtour, die dann auch den

Bereich am Staatsbahnhof mit einschloss, erkundet werden. Die Angebote der Stadtbiblio-

thek wie auch des Stadtarchivs sollten an dieser Stelle mit einbezogen werden.

Eine Reihe von Einzelthemen rundete das Bild der Vielfalt in Politik, Wirtschaft und Kultur ab. Die Wahlergebnisse zwischen 1919 und 1933 zum Stadtrat, zu den Landtagswahlen und Reichstagswahlen mit ihren jeweiligen lokalen Ergebnissen sind ein Bereich. Weitere Themen befassten sich mit den Gasthäusern, den Berufsschulen, der Industrieansiedlung, dem Ruhrkampf mit der Inflation des Jahres 1923 im Gefolge, der Struktur von Handel und Gewerbe sowie der Verkehrsentwicklung mit Eisenbahn, Motorisierung und Luftfahrt. Viele der angesprochenen Themen nahmen im Kaiserreich ihren Anfang und wurden im Dritten Reich fortgeschrieben. Sie an geeigneter Stelle im Unterricht aufzunehmen und die Auswirkungen großer Politik auf die Menschen vor Ort zu erkunden, ist gewiss nicht der schlechteste Weg, die heranwachsende Generation zu mündigen Bürgern zu erziehen. Foto: chs